

Anfang November war es noch zu kalt um im Meer zu baden. Trotzdem hatten wir viel Spaß, haben die Meeresluft genossen, und den Tag einfach nur gelebt. Den Tag darauf sind wir aufs Land gefahren, haben eine Vorführung des Cueca gesehen, typisch chilenisches Essen serviert bekommen, eine kleine Wanderung zum Fluss gemacht und Fußball gespielt. Eigentlich will eine Gruppe aus der Gemeinde hier in Linares im September nach Freiburg, aber da für die Chilenen der Flug sehr teuer ist wird jetzt überall gespart und versucht Geld zu sammeln. Deshalb wird jeden Sonntag Café und Kuchen im Café Freiburg verkauft.



Natürlich haben wir auch mit den Kindern im Heim viel Weihnachten gefeiert, die Woche vor Weihnachten habe ich Kekse gebacken, und natürlich gab das eine kleine Sauerei, aber die Arbeit hat sich auf jeden Fall gelohnt! Nachmittags gab es oft Besuch von lokalen Firmen, die dann Geschenke für die Kinder hatten, dazu dann noch Süßigkeiten und Fanta für eine kleine Feier im Garten. Ganz besonders schön war die Feier, die von UniFrutti,

einer Lebensmittelexportfirma, organisiert wurde. Nachmittags wurden alle Kinder und tías abgeholt und wir sind gemeinsam auf das Firmengelände gefahren, dort gab es einen großen Rasenplatz auf dem Tore zum Fußball spielen standen, es gab Schaukeln, zwei Planschbecken und eine Hüpfburg mit Rutsche die ich selber auch ausprobieren durfte. Wir haben alle zusammen gegessen, die Großen haben sich im Wasser ausgetobt und ich habe mich viel um Marcelo und Anais gekümmert. Natürlich darf bei so einer Weihnachtsfeier auch der Weihnachtsmann nicht fehlen. Für alle, auch uns tías, gab es Geschenke. Leider ist von den Geschenken der Kinder kaum noch etwas zu gebrauchen, da die Kinder nicht sorgfältig mit ihren Sachen umgehen, das heißt, die Kinderwagen und Lastwagen sind ohne Räder, hier ist etwas durchgebrochen und was mit den Puppen passiert ist, das weiß ich nicht. Abends am 28.12. haben wir dann noch nur mit den Kindern und tías eine kleine Weihnachtsfeier im Heim veranstaltet. Für alle gab es Süßigkeiten und Torte und wir tías haben untereinander gewickelt. Ich habe also ein etwas anderes Weihnachten erlebt, mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen.

Zu Silvester waren wir bei den Eltern von Pepe, wir haben zusammen gegessen und um Mitternacht mit Sekt angestoßen. Dann sind wir auf die Straße und haben uns das Feuerwerk angeguckt, das von der Stadt aus organisiert ist. Man hat also dieses Feuerwerk gesehen, konnte Mond und Sterne am Himmel sehen und die Straßen waren nicht vernebelt von Böllern und am nächsten Morgen müssen nicht alle Straßen gesäubert werden von den Überresten des Feuerwerks. Nachdem Feuerwerk sind wir dann noch zu anderen Bekannten und dann zu den Eltern von Teresa.

Hasta Luego

Kathi!

Fortsetzung folgt



KATERNBERG IM BLICK

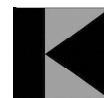


Bibelabende in der Fastenzeit

Am Donnerstag den 29. März laden wir herzlich ein zum sechsten und letzten Bibelabend in der Fastenzeit. Wir treffen uns um 19:30 Uhr im Konferenzraum des Pfarrhauses, Joseph-Schüller-Platz 5. Das Thema des Abends stammt aus der diesjährigen Ökumenischen Bibelwoche und stellt den Psalm 145 in den Mittelpunkt: „Ich will dich rühmen, mein Gott und König.“



BLICK IN UNSERE VERBÄNDE & GRUPPEN



Die Kolpingsfamilie trifft sich Montag, den 26.03.2012 um 14.00 Uhr gegenüber dem Warsteiner Stiefel.

Wir fahren gemeinsam zur Halde Prosper - Haniel in Bottrop und beten dort den Kreuzweg.

Gäste sind herzlich eingeladen.

Der Barbarakreis trifft sich am Mittwoch, 28. 03. 2012 um 15.00 Uhr im kleinen Saal des Gemeindezentrums



In der **Jahreshauptversammlung der kfd St. Joseph** wurden gewählt:

Zur Vorsitzenden: Frau Rosy Jöxen, als Kassenführungsteam: Frau Monika Fuchs und Frau Ulrike Prause, als Schriftführerin und zur Verwaltung der Mitgliederkartei: Frau Elisabeth Wyrwa und als Präses: Herr Pastor Bernhard Jakschik.

Die Frauen, die als Vertretung aller Mitglieder zur Jahreshauptversammlung erschienen waren, bedankten sich bei den Gewählten für ihre Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen und wünschten für die kommende Zeit ein gutes Miteinander und Gottes Segen.



Der **Haushaltsplan 2012** der katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus liegt während der Öffnungszeiten im Pfarrbüro St. Nikolaus vom 19. – 30.03.2012 zur Einsicht aus.

Die neue Ausgabe des **Pfarreimagazins NIKO** kann zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro abgeholt und zügig vor Ostern in den katholischen Haushalten der Gemeinde verteilt werden. Für die 48 Bezirke sind derzeit knapp über 30 Verteiler unterwegs. Manche helfen in einem zweiten oder auch dritten Bezirk aus. Aktuell **gesucht werden Verteiler** für die Straßen Farrenbroich, Feldwiese, Bolsterbaum, Im Zauberwald (und Nachbarschaft), Ottenkämperweg, Schonnebeckhöfe und Bonnekampstraße.

Meldungen und Fragen an Bernhard.Knaffla@online.de oder über das Gemeindebüro.

Zum Schmunzeln



Impressum:

Der "Blickwinkel" wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde St. Joseph, Essen Katernberg, in der Pfarrei St. Nikolaus.
Redaktion: Christian Fischer, Daniel Fleer, Pastor Bernhard Jakschik, Bernhard Knaffla, Karl-Heinz Kizina-Hobrecht, Manuela Walbaum, Elisabeth Wyrwa.
Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen.
Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: x.blickwinkel@gmx.de

Y otra vez: Hola a todos!

Februar 2012

Jetzt ist schon wieder sehr viel Zeit vergangen. In etwa 3 Monaten bin ich schon wieder in Deutschland, und diese 3 Monate die ich noch habe hier in Chile, die werde ich genießen. Eigentlich will ich auch nicht daran denken was wird, wenn ich von hier weg muss. Auch wenn die letzten Wochen ziemlich anstrengend waren und es einige Probleme gab, Chile ist wunderschön, ich habe viele Freunde gefunden und ich will nicht von hier weg, wenn ich nicht weiß, wann ich wieder zurück kann...

Seit meinem letzten Bericht Ende Oktober hat sich eine Menge getan, manchmal sogar zu viel, deshalb bin ich über jeden ruhigen Moment glücklich.

Auch wenn es jetzt schon etwas länger her ist möchte ich von meinem Weihnachten in Chile erzählen. Es war zwar nicht mein erstes Weihnachten, das ich nicht zu Hause verbracht habe, aber das Heimweh war doch schlimm. Das lag zum einen daran, dass in meinem Kopf Weihnachten so aussieht: Es ist kalt, vielleicht schneit es sogar; auf dem Weihnachtsmarkt wird Glühwein oder heiße Schokolade getrunken, dazu gibt es noch einen Bratapfel oder gebrannte Mandeln; zuhause steht ein echter Tannenbaum, jeden Sonntag wird eine Kerze am Adventskalender angezündet; und es gibt einen Adventskalender und in der Zeit des Wartens darf jeden Tag ein Türchen oder Ähnliches geöffnet werden.



Hier in Chile ist das etwas anders. Es ist warm, die Sonne scheint sehr stark. Wirkliche Weihnachtsstimmung ist bei mir nicht aufgekommen, und das, obwohl in der Kirche auch ein Adventskranz stand und ich für Antonia und Josefa einen Adventskalender gebastelt habe – der aber schon eine Woche vor Heilig Abend leer war. Dazu kam, dass ich absolut nicht wusste, was ich meiner Familie schenken soll. Aber wer fragt, dem kann geholfen werden. Also haben Antonia und Josefa jeweils zwei T-Shirts bekommen, Maroa ein Top, Gerado Flip-Flops, Teresa eine Kette und Pepe eine Flasche Wein. Außerdem habe ich eine Donauwelle mit frischen Kirschen gebacken. Nach dem Essen -

es gab Reis, eine Gemüsepfanne und Salat – und der Bescherung ging es um Mitternacht in die Messe, die sich nur durch ein drei-minütiges Krippenspiel in dem weder Hirten noch Könige eine Rolle spielten kaum von den anderen Messe unterschieden hat. Da ich schon bei der Gemeinde bin: Anfang November war eine Gruppe Deutscher aus der Partnergemeinde in Freiburg zu Besuch. Mit einer Gruppe aus der Gemeinde und den Deutschen war ich relativ viel unterwegs. Einen Tag sind wir nach Curanipe an den Strand gefahren, aber

